

Vor der Beratung im Sitzungssaal des Rathauses findet eine Begehung der Parkanlage Hohe Gast statt.

TA Thiemann beschreibt bei einem Rundgang die Pflanzarbeiten, die in diesem Jahr in der Parkanlage durchgeführt worden sind, und gibt einen Ausblick auf die geplante Bepflanzung für den zweiten Teil des Lärmschutzwalls und die Anlage eines Nussgartens in der Nähe des Jugendtreffpunkts. Neben dem Gaster See könnte auf der Höhe der Heinrich-Lübke-Straße eine ca. 1.000 m² große Eislauffläche in provisorischer Form hergestellt werden. Die Kosten werden für die Erdprofilierung und Bodenverdichtung auf ca. 2.000 Euro geschätzt.

TA Thiemann ergänzt, dass die Fortführung der Hochzeitsallee seit einigen Jahren in der Parkanlage nur schleppend vorangeht. RM Torkler regt an, im nächsten Jahr zum besonderen Heiratsdatum 5.5.2005 mit einem attraktiven "Werbegag" auf die Hochzeitsallee aufmerksam zu machen.

Nach der Begehung wird die Beratung zu diesem Punkt um 16:45 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses fortgeführt. Es werden folgende Anregungen und Fragen formuliert:

- Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Herstellung der Eislauffläche die bautechnischen Möglichkeiten zu nutzen, um die Fläche möglichst wildkrautfrei zu halten.
- Die zunächst - provisorische Herstellung - der Eislauffläche wird erklärt. Da in diesem Bereich der Überlauf für den Baustein "Ablaufniederung" geplant ist, müsste bei einer Realisierung der zweiten Wasserfläche, die Eislauffläche in den unteren Teil verlegt werden. Dies ist zeitlich noch nicht absehbar, da die Gemeinde nicht Eigentümerin der beplanten unteren Fläche ist.
- Eine Aufstellung der bisher tatsächlich verbrauchten Mittel für die Herstellung der Parkanlage wird den Ausschussmitgliedern in einer der nächsten Sitzungen zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die gesamte Herstellung der Parkanlage wurden bei der Beschlusslage zur Herstellung des Parks 1994 mit 1,7 Mio. DM über einen Zeitraum von ca. 20 Jahren angegeben. AL Kaminski teilt mit, dass aufgrund von Einsparungen und sinnvollen Planungsabstimmungen, z. B. bei der Herstellung des Gewerbegebietes Ostiem in Verbindung mit der Sandentnahme aus dem Gaster See, sowie der günstigen Preisentwicklung bei Pflanzarbeiten die Kosten weit unter der angegebenen Größe liegen.

Dem folgenden Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Im Jahr 2005 sind in der Parkanlage Hohe Gast im Rahmen des Haushaltes die Bepflanzung des zweiten Teils des Lärmschutzwalles und der Nussgarten vorzusehen.